

ORGANISATORISCHE HINWEISE

TAGUNGSORTE

Vorträge am Freitagmorgen:
Kupferbau, Hölderlinstraße 5, Tübingen
Vortrag Freitagabend: Pflieg Hof, Schulberg 2, Tübingen
[Alle weiteren Veranstaltungen:](#)
Institut für Erziehungswissenschaft, Münzgasse 22–30, Tübingen

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.11.2015** online an:
www.sozialpaedagogiktag.uni-tuebingen.de/anmeldung
Außerdem ist eine Anmeldung per Email oder per Post (unter Angabe des gewünschten Zeitraums und Forums) möglich:

Universität Tübingen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Erziehungswissenschaft
39. Tübinger Sozialpädagogiktag
Angela Bertram und Linda Beckert
Münzgasse 22–30, 72070 Tübingen, Fax: 07071 29-5738
sozpaedtag@ife.uni-tuebingen.de

TAGUNGSBEITRAG

Der Tagungsbeitrag beträgt 90 € (für Studierende 25 €, für Promovierende und Erwerbslose 45 €). Auf Wunsch kann auch nur an einem der beiden Tage teilgenommen werden. Die Teilnahme am Freitag kostet 65 €, am Samstag 25 €. Der Tagungsbeitrag beinhaltet Kaffee, Tee und Imbiss.

Wir bitten um Überweisung des Tagungsbeitrags an prosozpaed Tübingen e. V. auf das Konto 1109780 bei der Kreissparkasse Tübingen (BLZ 641 500 20).
IBAN: DE 94 64 15 0020 0001 1097 80
SWIFT-BIC: SOLADES1TUB

Bitte geben Sie als Verwendungszweck den Namen des Teilnehmers an.

Eine Rückerstattung ist bei Abmeldung bis **15.11.2015** abzüglich 10 € Bearbeitungsgebühr möglich.
Für Mitglieder des Vereins prosozpaed Tübingen e. V., die den Förderbeitrag Standard (50 €) oder Plus (50 €+X) bezahlen, ist die Tagung kostenlos.

ANERKANNTE FORTBILDUNG

Der Tübinger Sozialpädagogiktag ist als Fortbildungsangebot der Universität Tübingen anerkannt. Sie können daher bei Ihrem Arbeitgeber Anträge auf Fortbildungsurlaub und Bezuschussung stellen. Teilnahmebestätigungen erhalten Sie direkt in unserem Tagungsbüro vor Ort.

ANREISE

Der Kupferbau befindet sich hinter der Wilhelmstraße an der Hölderlinstraße Nr. 5.
Mit dem Bus: Vom Hauptbahnhof mit der Linie 5, Haltestelle Universität (Gmelinstraße).
Mit dem Auto: Tübingen Zentrum, Parkmöglichkeit direkt am Kupferbau (begrenzt), im Parkhaus König oder im Parkhaus Brunnenstraße.

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten in Tübingen gibt es beim Tübinger Bürger- und Verkehrsverein unter:
www.tuebingen-info.de/uebernachten.html oder telefonisch unter 07071 91360.

KINDERBETREUUNG

Am Freitag von 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 19.00 Uhr sowie am Samstag von 9.30 – 13.00 Uhr wird eine Kinderbetreuung angeboten. Melden Sie bitte Ihr/e Kind/er per Mail bis zum 15.11.2015 verbindlich an.

AUSKUNFT

Weitere Auskünfte zur Tagung erhalten Sie unter:
sozpaedtag@ife.uni-tuebingen.de
Tel.: 07071 29-76965 (Frau Petropoulos)
Einen Link zu unserem aktualisierten Programm finden Sie auf unserer Internetseite:
www.sozialpaedagogiktag.uni-tuebingen.de

PROSOZPAED TÜBINGEN E.V.



Der im Jahr 2001 gegründete Verein ist aus der damals 25-jährigen Netzwerk- und Alumniarbeit im Rahmen des Tübinger Sozialpädagogiktages hervorgegangen. Prosozpaed dient der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Sozialpädagogik des Instituts für Erziehungswissenschaft, den AbsolventInnen des Instituts, den sozialen Verbänden, der Verwaltung und der sozialen Praxis.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:
www.prosozpaed.de

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei



Universitätsbund
Tübingen e. V.



KAROLA-BLOCH
STIFTUNG

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Flucht.

Herausforderungen für Soziale Arbeit.

WIRTSCHAFTS- UND
SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
Institut für Erziehungswissenschaft
Abteilung Sozialpädagogik

39. TÜBINGER SOZIALPÄDAGOGIKTAG
AM 27. UND 28. NOVEMBER 2015

zusammen mit prosozpaed Tübingen e.V.

Flucht.

Herausforderungen für Soziale Arbeit.

Flucht erscheint für viele Menschen als einzige Möglichkeit, um zu überleben und ein menschenwürdiges Leben zu führen. Die vielfältigen Fluchtursachen, welche dazu zwingen, lebensgefährliche Fluchtrouten zu wählen, sowie die politischen Strategien im Umgang mit Geflüchteten, sei es an den Grenzen Europas oder vor Ort, werden äußerst kontrovers diskutiert. Die Menschen, die nach Deutschland gelangen, erfahren einerseits große Solidarität und Unterstützung in der konkreten Alltagspraxis, sind andererseits aber auch rassistischen Übergriffen und Ignoranz ausgesetzt. Der Umgang mit Geflüchteten berührt ganz grundsätzliche Fragestellungen der Sozialen Arbeit: Menschen mit traumatisierenden Erfahrungen benötigen konkrete Hilfen, minderjährige Flüchtlinge müssen in Angebote der Kinder- und Jugendhilfe sowie in Kitas, Schulen und Hochschulen aufgenommen werden, Stigmatisierungen und Diskriminierungen muss mit Nachdruck – gerade von professioneller Seite – reflektiert begegnet werden.

Neue Anforderungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern werden zum Teil bereits erbracht, zum Teil müssen organisations- und personenbezogene Handlungskonzepte und -kompetenzen für die Bewältigung alltäglicher Probleme der Geflüchteten erst noch entwickelt werden. Damit kristallisieren sich für die Praxis zentrale Fragen und Aufgaben heraus: Worin bestehen die Herausforderungen von Erziehungshilfen, Beratungsstellen, Jugend- und Schulsozialarbeit im Hinblick auf die Arbeit mit Geflüchteten? Wie wird mit Rechtskonflikten und der Spannung zwischen divergenten Rechtslagen und fachlichen Standards einer sozialpädagogischen Unterstützung umgegangen? Wie können Kooperationen zwischen Professionellen und Ehrenamtlichen, aber auch mit Flüchtlings- und Migrantenselbstorganisationen sinnvoll ausgestaltet werden? Und was heißt in diesem Kontext Inklusion? Diese Fragen und inhaltlichen Schwerpunkte werden diskutiert und praxisrelevante Perspektiven entwickelt – auch im Hinblick darauf, wie in der Jugendhilfe und in den Bildungsinstitutionen stärker vernetzte (Solidaritäts-)Strukturen zur Unterstützung von (minderjährigen) Geflüchteten aufgebaut werden können.

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 27. November 2015

08.30 Anmeldung und Kaffee

09.00 Grußworte

Karin Amos (Universität Tübingen)
Wolf-Dietrich Hammann (Ministerialdirektor,
Ministerium für Integration BW)

09.30 „Das Leiden ‚Anderer‘ betrachten“. Flucht, Solidarität und Postkoloniale Soziale Arbeit

María do Mar Castro Varela (Alice-Salomon-Hochschule Berlin)

10.15 Die rechtlichen Rahmenbedingungen des Asylverfahrens als Herausforderung für die Soziale Arbeit

Angela Furmaniak (Rechtsanwältin, Lörrach)

11.00 Pause

11.30 Produktive Kooperationen – Wissenschaft und Praxis verknüpfen

Johanna Bröse (Universität Tübingen)

12.15 Mittagspause

14.30 Parallele Foren

1. Kinder und Familien mit Fluchterfahrung in Kindergarten und Schule
Christian Peucker (DJI München)
Sandra Fink (Clara-Grunwald-Kindergarten Leonberg)
Ulrike Feirer-Mangold (Grundschule im Kreuzerfeld Rottenburg)
Moderation: Stefan Faas (Universität Tübingen)

2. Unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge in den Hilfen zur Erziehung

Sabrina Brinks und Eva Dittmann (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH)
Matthias Hamberger (Martin-Bonhoeffer-Häuser Tübingen)
Michael Wandrey (Hilfe zur Selbsthilfe Reutlingen)
Moderation: Mirjana Zipperle (Universität Tübingen)

3. Ausbildung – Arbeit – Teilhabe

Angela Zäschka (Netzwerk Bleiberecht Tübingen)
Andreas Foitzik (Projekt clever-iq)
Björn Scherer (Job-Center Landkreis Tübingen, Projekt clever-iq, Netzwerk Bleiberecht)
Moderation: Barbara Stauber (Universität Tübingen)

4. Therapie und Beratung im Kontext von Traumatisierung

Ulrike Schneck (Refugio Stuttgart/Tübingen)
Moderation: Petra Bauer und Anke Zürcher (Universität Tübingen)

5. Advokatorische Ethik – Herausforderungen an die Fachkräfte und Dilemmata der Profession

Sedik Bibouche (abp Tübingen)
Claus Melter (HS Esslingen)
Moderation: Torben Fischer-Gese (Universität Tübingen)

ca.

17.00 Kaffeepause

18.00 Flucht – Bildung – Resilienz: Die Kunst den Widrigkeiten des Lebens zu trotzen im Spiegel von Bildungsbiographien junger Geflüchteter

Louis Henri Seukwa (HAW Hamburg)

Samstag, 28. November 2015

09.00 Anmeldung und Kaffee

09.30 Flüchtlinge in der Sozialen Arbeit: Wem können und wem wollen wir helfen?
Albert Scherr (PH Freiburg)

Pause

11.00 Kommentare:

Daniel Lede Abal (MdL)
Luzia Köberlein (Universitätsstadt Tübingen)
Rex Osa (The Voice Refugee Forum Stuttgart)
Safiye Yıldız (Universität Tübingen)

AUSSTELLUNG

Während des Tübinger Sozialpädagogiktags gibt es in der Münzgasse 22-30 eine Ausstellung zum Thema:

“Stationen im Grenzregime” - Realitäten und Perspektiven von geflüchteten Menschen

(jib collective, Kontakt: Chris Grodotzki)